Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09291917

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Ellernweg 11; 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Leutzsch * 119k; 119l

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in halboffener Bebauung; Putzfassade, bleiverglaste Treppenhausfenster, siehe auch Ellernweg 10/12, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Für beide viergeschossige Wohnhäuser wurden am 1. Juni 1932 durch den Baugeschäftsinhaber Alwin Oswald Böhme Zeichnungen vorgelegt und der Antrag gestellt, sie "mit Zuschuß aus Mitteln der Mietzinssteuer zu errichten". Auch wurde erwähnt: "Die projektierten Neubauten kommen genau gegenüber den beiden Häusern zu stehen, die ich im Vorjahr errichtet habe" (Nr. 10/12). Vorgesehen waren bei Nr. 11 zwei Dreizimmerwohnungen mit WC und Vorsaal im Erdgeschoss sowie je drei Zweizimmerwohnungen in den Etagen darüber während Haus 13 in einem jeden Geschoss nur zwei Wohnungen mit Stube, Kammer, Küche, Vorsaal und Bad/WC erhalten sollte; nicht zum Ausbau vorgesehen waren die Dachgeschosse (Ausbau erste 1996/1997). Aufgrund der über Jahre nicht geregelten Anliegerleistungen – Böhme behielt das Baugesuch jedoch aufrecht – kam erst Ende 1935/Anfang 1936 neuerliche Bewegung in die Unternehmung. Architekt Alfred Staub legte überarbeitete Pläne vor und wurde mit der Bauleitung betraut, die Ausführung der Eisenkonstruktionen übernahm Grohmann & Frosch. Böhme, der auch Maurermeister war, übernahm jedoch die Ausführung und konnte Oktober 1936 die Wohnungen vermieten. Grundlegend änderte sich der Wohnungszuschnitt in Nr. 13, wo nun je eine Zwei- und eine Dreiraumwohnung vorhanden waren. Die farbigen Putzfassaden wirken zum gegenüberliegenden Doppelhaus Nr. 10/12 spiegelbildlich, erst ein zweiter Blick zeigt kleine Unterschiede. Auffallend sind vor allem die farbigen Fenster des bei Nr. 13 straßenseitig eingeordneten und über die Traufe geführten Treppenhauses. Rückseitig auf dem Grundstück entstand 1937 eine Stützmauer mit einem mittig montierten Holzlattenzaun; eine ehemals weiterführend gedachte Mietshausbebauung unterblieb. Das Geschwisterhaus besitzt als eines der wenigen Häuser der 1930er Jahre im Quartier einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2018, 2019

Datierung 1932-1936 (Doppelmietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXIV/59/28**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Firesch, Magdalena
Beschreibung Doppelmietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer **F 09291917 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Härtrich, Diana
Beschreibung Doppelmietshaus

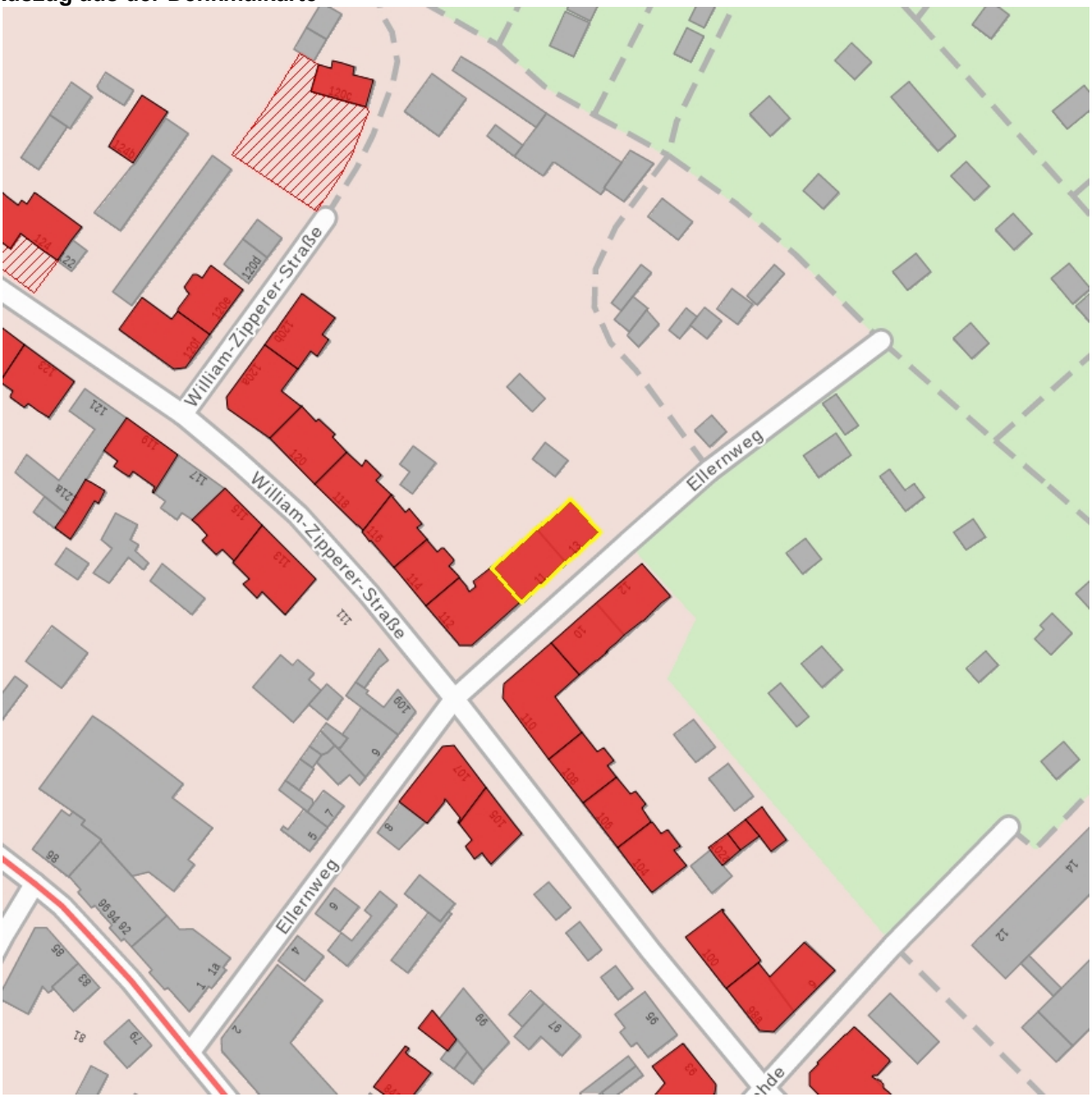


Fotonummer **F 09291917 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Härtrich, Diana
Beschreibung Doppelmietshaus; Fassadenausschnitt mit Hauseingang und Fenster von Nr. 13



Fotonummer	**XXIV/59/29**
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Firesch, Magdalena
Beschreibung	Doppelmietshaus; Fassadendetail Nr. 13

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.